Deutsche
Justiz-Gewerkschaft
Rheinland-Pfalz

LANDESGEWERKSCHAFTSTAG

2017

21.06.2017

Contel-Hotel Koblenz

„Eine Gesellschaft, die glaubt, sich keine starken und unabhängigen Gewerkschaften erlauben zu können, spricht sich selbst die Berechtigung ab, eine freie Gesellschaft genannt zu werden."

Bundespräsident Richard von Weizsäcker, 1990

Die DJG steht für eine funktionierende Justiz mit qualifizierten, motivierten und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Helmut Hau, Landesvorsitzender der DJG, 2013

„Ein Arbeitnehmer ist auf die Mitgliedschaft in der Gewerkschaft angewiesen, wenn er im sozialen Bereich angemessen und schlagkräftig repräsentiert sein will."

Der Bundesgerichtshof in einem Urteil vom 10.12.1984

„Die Gewerkschaften sind ein Grundstein für das System des Fortschritts und die Verantwortlichkeit in der Demokratie."

John F. Kennedy, Präsident der USA, 1963

65 Jahre DJG Rheinland-Pfalz

Grußwort des Landesvorsitzenden der DJG Rheinland-Pfalz Rolf Spurzem

Herzlich Willkommen
zum Landesgewerkschaftstag 2017 der DJG - Deutsche Justizgewerkschaft Rheinland-Pfalz

„Wir für mehr"

- für mehr Stellen zur aufgabengerechten Sachbearbeitung
- für mehr und bessere Beförderungs- und Aufstiegsmöglichkeiten
- für mehr familienfreundliche und flexible Arbeits- und Öffnungszeiten
- für mehr Menschlichkeit am Arbeitsplatz.

Unter diesem Motto steht der Landesgewerkschaftstag 2017 der DJG - Deutsche Justizgewerkschaft Rheinland-Pfalz.

Wenn nicht mit gleichem, aber einem ähnlichem Grundgedanken 1952 als Bund Deutscher Justizbeamter für die Beamten des einfachen und mittleren Dienstes geründet, hat sich die DJG Rheinland-Pfalz 1992 mit der Öffnung für alle in der Justiz tätigen Berufsgruppen zur größten Fachgewerkschaft des öffentlichen Dienstes im Bereich der Gerichte und Staatsanwaltschaften entwickelt.

Das alles war nur möglich, weil viele Kolleginnen und Kollegen ehrenamtlich von den Zielen und Ideen der DJG überzeugt und bereit waren, für sie einzutreten und zu kämpfen.

An dieser grundsätzlichen Zielsetzung hat sich seit den Anfängen der DJG im Laufe der 65 Jahre nicht viel verändert, sie wurden nur der modernen Arbeitswelt angepasst.

Eine starke Interessenvertretung ist heute umso wichtiger, da wir in einer Arbeitswelt leben, die davon geprägt ist, die erkämpften Rechte der arbeitenden Menschen immer weiter einzuschränken. In einer Zeit, in der Zahlen wichtiger sind, als der dahinter stehende Mensch.

Nur die Solidarität der Bediensteten gewährleistet, dass trotz aller neuen Technologien und Entwicklungen, insbesondere bei der absoluten Digitalisierung des Arbeitsplatzes, der Mensch als zentraler Mittelpunkt in der Arbeitswelt gesehen wird.

Diese Entwicklung bringt auch neue Anforderungen hinsichtlich der individuellen Gestaltung von Beruf und Familie mit sich. Wir als Gewerkschaft sehen es als eine unserer Aufgaben, Wunsch und Wirklichkeit näher zusammenzubringen, etwa die Schaffung variabler Arbeitszeitmodelle.

Mit vereinter Kraft können die Ziele und Interessen unserer Kolleginnen und Kollegen in diesem Veränderungsprozess eingebracht werden.

In diesem Sinne wünsche ich unserem Gewerkschaftstag einen guten Verlauf.

Rolf Spurzem

Landesvorsitzender

65 Jahre DJG Rheinland-Pfalz

Grußwort des Ministers der Justiz Herbert Mertin

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

Rheinland-Pfalz ist in diesem Jahr 70 Jahre alt geworden und der rheinland-pfälzische Landesverband der Deutschen Justizgewerkschaft feiert sein 65-jähriges Jubiläum. Die DJG hat die Justiz in Rheinland-Pfalz also fast von ihrer Geburtsstunde an begleitet. Sie war gewissermaßen immer da. Und das war und ist gut so.

Die kritisch-konstruktive Begleitung, der enge Austausch untereinander und der stete Einsatz für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Justiz haben der Rechtspflege in unserem Land gut getan. Ohne sie stünde die Justiz in Rheinland-Pfalz nicht so gut da, wie sie es heute tut.

Der DJG kommt dabei eine ganz besondere Rolle zu. In ihr wird die ganze Bandbreite der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Justiz abgebildet. Sie steht allen Berufsgruppen und Beamten wie Tarifbeschäftigten offen. Gerade deshalb ist dieser Gewerkschaftstag, zu dem Sie sich in Koblenz treffen, ein wichtiges Zeichen. Die Justiz, das sind eben nicht nur die Richterinnen und Richter oder die Staatsanwältinnen und -anwälte. Das sind auch die Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger. Das sind die Sozialen Dienste. Das sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den Geschäftsstellen. Das sind die Wachtmeisterinnen und Wachtmeister. Gerade die Männer und Frauen in den Wachtmeistereien und Serviceeinheiten sind es, die häufig den ersten Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern haben. Sie sind die unmittelbare Anlaufstelle und damit das Aushängeschild der Justiz. Sie sind wesentlich für das Funktionieren des Getriebes „Justiz", sie fungieren häufig als Schaltstelle. Ohne sie können die anderen Dienste nicht arbeiten. Kurzum: Die Justiz lebt vom Miteinander. Ohne die Beiträge aller Berufsgruppen, ohne die gute Arbeit und das Engagement jedes Mitarbeiters und jeder Mitarbeiterin würde die Justiz nicht funktionieren.

Daher ist es gut und richtig, dass die DJG sich dafür einsetzt, dass die Belange aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die nötige Aufmerksamkeit bekommen – in der Justizverwaltung, aber auch in der Öffentlichkeit. Die DJG leistet viel, damit die Anliegen ihrer Mitglieder in Öffentlichkeit und Politik Gehör finden. Das tut sie seit nunmehr 65 Jahren. Dafür gebührt ihr im Interesse der gesamten Justiz unser aller Dank. Und das ist ein Grund zum Feiern.

Ganz im Sinne ihres Mottos „Wir für mehr" wünsche ich der Justiz in Rheinland-Pfalz noch mehr DJG, noch viele weitere Jahre unermüdlichen Engagements für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Rechtspflege in unserem Land. Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Gewerkschaftstages wünsche ich eine gelungene Veranstaltung, einen ertragreichen Austausch und viel Freude in meiner Heimatstadt Koblenz.

Herbert Mertin
Minister der Justiz des Landes
Rheinland-Pfalz

65 Jahre
DJG
Rheinland-Pfalz

Grußwort des Bundesvorsitzenden der DJG Emanuel Schmidt

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

über die herzliche Einladung zum Gewerkschaftstag der Deutschen Justiz-Gewerkschaft Landesverband Rheinland-Pfalz freue ich mich und bedanke mich sehr.

Dieser Gewerkschaftstag wird zusätzlich durch das 65jährige Jubiläum nach der Gründung des Landesverbandes Rheinland-Pfalz besonders hervorgehoben.
Aus diesem Anlass erscheint es mir daher bedeutsam, in meinem Grußwort auf die beiden Merkmale die diesem Gewerkschaftstag innewohnen, besonders hinzuweisen: Die Tradition und die Perspektiven für die Zukunft.

Gerade der DJG Landesverband Rheinland-Pfalz zeigt mit seiner nun 65 Jahre andauernden erfolgreichen und engagierten Arbeit für die Belange nahezu aller Berufsgruppen innerhalb der Justiz, dass es sich lohnt, immer für die Kolleginnen und Kollegen partnerschaftlich und persönlich da zu sein. Die Erfolge bei den Personalratswahlen auf allen Behördenebenen sprechen hierzu eine eindeutige Sprache. Diese stete Anerkennung bei den Kolleginnen und Kollegen in der Justiz folgte keinem Automatismus. Diese Akzeptanz haben sich die Mitglieder des Landesverbandes Rheinland-Pfalz seit dem Zeitpunkt der Gründung fleißig erarbeitet, durch ihre Fachkompetenzen im Beamten- und Tarifrecht, ihren Einsatz für die Interessen aller Beschäftigten, das Vermeiden von Pauschalversprechungen und die stets engagierte Beteiligung an Tarifverhandlungen. Es waren und sind traditionsbehaftete Werte die den Landesverband Rheinland-Pfalz prägen, dies gilt es um so wichtiger festzuhalten, da Veränderungen und Ungewissheiten mit Blick auf die Aufgaben der Zukunft viele Kolleginnen und Kollegen in der Justiz zu verunsichern vermögen. Diese Unsicherheiten in der Zukunft auf- bzw. abzufangen und gleichzeitig die bisher bewährten verlässlichen Eckpfeiler als solidarische Interessenvertretung aller Beschäftigten aufrechtzuerhalten, wird die DJG Rheinland-Pfalz auch weiter voranbringen. Die Justiz ist längst ein Dienstleister geworden, Veränderung und Modernisierung finden in Zeiten der Digitalisierung ganz selbstverständlich statt. Diesen Prozess zu begleiten, wird die Aufgabe einer modernen Gewerkschaft mit einer langen Tradition wie der Deutschen Justiz-Gewerkschaft künftig sein. Diesen Weg gemeinsam mit den Menschen in der rheinland-pfälzischen Justizfamilie zu gestalten hat sich der Landesverband Rheinland-Pfalz bisher rückhaltlos und im engagierten Einsatz durch jedes ehrenamtliche Mitglied verpflichtet gesehen. Für die Zukunft soll dies auch ein Ansporn und eine Aufgabe für bisherige und hoffentlich zahlreiche neue Mitglieder in der DJG Landesverband Rheinland-Pfalz sein.

Dem Gewerkschaftstag des DJG Landesverbandes Rheinland-Pfalz wünsche ich einen guten Verlauf und uns eine weiterhin gute und herzliche Zusammenarbeit.

Emanuel Schmidt
Bundesvorsitzender
Deutsche Justiz-Gewerkschaft

65 Jahre
DJG
Rheinland-Pfalz

Grußwort der Landesvorsitzenden des dbb rheinland-pfalz Lili Lenz

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

die DJG Rheinland-Pfalz, vor 65 Jahren als Landesverband des Bundes Deutscher Justizbeamter gegründet, vertrat ursprünglich Beamtinnen und Beamte des einfachen und mittleren Justizdienstes. Seit 1992 und somit ein Vierteljahrhundert lang gehören daneben auch Tarifangehörige im Justizdienst zur Zielgruppe der Gewerkschaftsarbeit des DJG Landesverbandes. Die inzwischen landesrechtlich formal abgeschafften Laufbahngruppen sind kein Mitgliedschaftskriterium mehr.

Der DJG Landesverband zählt unter den Mitgliedsgewerkschaften der Landes- und Kommunalbediensteten unter dem Dach des dbb rheinland-pfalz von der Einzelmitgliederzahl her zum guten Mittelfeld in der Größenreihenfolge. Von der Wirkungsbreite her gehört die DJG im Land aber zu den großen Allroundern als Fachgewerkschaft im gesamten Bereich der Gerichte und Staatsanwaltschaften.

Hier bilden die Kolleginnen und Kollegen gerade auch des mittleren Dienstes (neu: 2. Einstiegsamtsebene) das Rückgrat der Justiz. Denn in den Geschäfts- oder Servicestellen wird die Arbeit erledigt.
Jüngst wird auf Bundes- und Länderebene lauter nach mehr Richter- und Staatsanwaltsstellen gerufen. Dass Urteile, Beschlüsse und Verfügungen aber auch geschrieben, bearbeitet, überwacht werden müssen, gerät dabei augenscheinlich in den Hintergrund. Ohne hochkompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ihren Aufgaben bestens nachkommen, liefe da nichts. Ein funktionierender mittlerer Dienst sichert somit erst die Funktionsfähigkeit der Justiz insgesamt.

Und diese Funktionsfähigkeit ist in den letzten Jahren zunehmend unter Druck geraten infolge steter Aufgabenzunahme und daraus entspringender Arbeitsbelastung wegen starken, ungedeckten Personalbedarfs.
Vernünftige Personalausstattung, angemessene Bezahlung und gute Arbeitsbedingungen sind leider keine Selbstverständlichkeit, weder in der Justizverwaltung, noch im restlichen öffentlichen Dienst.

Allgemein für den Landesdienst und speziell für den Justizsektor kritisieren wir vom dbb rheinland-pfalz das laut und vernehmlich gegenüber der Landesregierung und der Landespolitik laufend – nicht nur in Jahren, in denen der Haushaltsgesetzgeber über Doppelhaushalte entscheidet wie im März dieses Jahres.
Zusammen mit der DJG Rheinland-Pfalz, zusammen mit Ihnen setzen wir uns ein für eine verbesserte, aufgabengerechte Personalausstattung, für verbesserte berufliche Perspektiven, für qualifizierte Ausbildung, verbesserte Fortbildung und für eine verbesserte Vereinbarkeit von Beruf und Familie.
Mehr Stellen müssen her. Aufgabenübertragungen wie vom Rechtspfleger auf den Urkundsbeamten der Geschäftsstelle müssen sich auch in der Bezahlung niederschlagen. Fortbildungsqualifizierung darf nicht nur eine Worthülse bleiben. Flexibilisierte Arbeits- und Öffnungszeiten sollten organisatorisch und praktisch kein Unding mehr sein.
Denn nur, wenn das Personal motiviert und zufrieden ist, wenn Sie persönliche Chancen haben und wahrnehmen können, wenn qualifizierter Nachwuchs in ausreichender Zahl begeistert und die Qualität der öffentlichen Dienstleistung deshalb dauerhaft gesichert werden kann,

65 Jahre
DJG
Rheinland-Pfalz

dann klappt es auch in Zukunft richtig mit der so überaus wichtigen Verwaltung im Gewaltenteilungszweig Judikative.

Die Sicherheit bei der Ausübung des Dienstes muss dabei ebenfalls berücksichtigt werden. Der Dienstherr bzw. der öffentliche Arbeitgeber müssen alles dafür tun, dass Sie Ihren Beruf gefahr- und möglichst aggressionslos ausüben können, ohne dabei um Ihre Gesundheit oder sogar Ihr Leben fürchten zu müssen.
Auf unsere Initiative hat sich die Landesregierung zusammen mit den gewerkschaftlichen Spitzenorganisationen bereits Ende 2015 in einer gemeinsamen Grundsatzerklärung deutlich ausgesprochen gegen zunehmende, auf Personal des öffentlichen Dienstes gerichtete Gewalt. Und wir lassen nicht nach, sondern positionieren uns gegen eine Sprache des Hasses und der Geringschätzung, gegen persönliche Beleidigungen, bewusste Kränkungen und Ausgrenzungen in Wort und Tat gegenüber Kolleginnen und Kollegen im Dienst.

Dabei und bei unserer übrigen Interessenvertretung wissen wir Sie, wissen wir die DJG Rheinland-Pfalz an unserer Seite als verlässlichen Partner – nicht nur bei Warnstreik- und Protestaktionen.

Die DJG Rheinland-Pfalz ist eine Berufsvertretung, die diese Bezeichnung auch verdient, weil sie sich wirksam für die Interessen der Beschäftigten – ob Beamte oder Arbeitnehmer – einsetzt. Seit nunmehr 65 Jahren bringt die DJG Rheinland-Pfalz die Dinge auf den Punkt, erarbeitet und bewirbt Lösungsvorschläge und ist als anerkannte Expertenorganisation ernst genommener Gesprächspartner sowie politischer Mitspieler mit Gewicht im Land.
Dafür sage ich Ihnen, den Mitgliedern und den gewählten Vertreterinnen sowie Vertretern im Namen des dbb rheinland-pfalz herzlich Dank. Machen Sie weiter so.

Der DJG Rheinland-Pfalz wünsche ich im Namen der dbb Landesleitung für die Zukunft alles Gute und ihrer Tagung einen guten Verlauf.

Mit freundlichen Grüßen

dbb beamtenbund und tarifunion
landesbund rheinland-pfalz

Lilli Lenz
Landesvorsitzende

65 Jahre DJG Rheinland-Pfalz

Grußwort des Präsidenten des Pfälzischen Oberlandesgerichts Zweibrücken Bernhard Thurn

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Delegierte und Gewerkschaftsmitglieder,

65 Jahre DJG, Landesverband Rheinland-Pfalz. Das ist ein guter Grund zum Feiern. Es ist aber auch ein guter Anlass, dem Landesverband zu danken.

Als der Landesverband der DJG gegründet wurde, sah die Welt, auch die Justizwelt, noch anders aus. Die atemberaubende, vor allem technische Entwicklung in den folgenden Jahren und Jahrzehnten mit all ihren Auswirkungen auf die Arbeitswelt hat die DJG von Beginn an kritisch, aber immer konstruktiv begleitet. Und sie hat dabei vieles für diejenigen erreicht, die in der Justiz und damit tagtäglich verantwortungsvoll für unseren Rechtsstaat arbeiten.

Wie wichtig diese Arbeit ist, zeigt sich auch und besonders in der heutigen Zeit. Wir stehen vor der Herausforderung, das Vertrauen der Menschen in unseren Rechtsstaat als dem Grundpfeiler unserer Demokratie und unseres friedlichen Gemeinwesens zu erhalten. Dazu kann eine starke Justiz sehr viel beitragen. Eine starke Justiz hat viele Facetten – gutes, engagiertes Personal, effiziente Strukturen, modernes Recht, das auf neue Entwicklungen reagiert.

Eines hat sich in all den Jahren aber nicht geändert: Es sind Menschen, die für die Justiz arbeiten. Und diese brauchen einen verlässlichen Rahmen, faire Perspektiven, um sich zu entwickeln, eine Familie zu gründen und sich um sie zu kümmern, ein angemessenes finanzielles Auskommen und die Gewissheit, auch für Mitmenschen Zeit und Kraft zu haben.

Auf der anderen Seite stehen die Anforderungen der modernen Arbeitswelt, die mit Flexibilität, Mobilität, lebenslangem Lernen und Arbeitsverdichtung einhergehen. Beides muss in Balance gebracht werden.

Um all das kümmert sich die DJG mit vielen engagierten und kenntnisreichen Kolleginnen und Kollegen, immer konstruktiv und mit dem Blick für das Machbare. Ganz im Sinne des französischen Moralisten und Essyaisten Joseph Joubert, der gesagt hat: „Das Ziel eines Konflikts oder einer Auseinandersetzung soll nicht der Sieg, sondern der Fortschritt sein." Dafür gebührt dem Landesverband Anerkennung und großer Dank.

Ich bin nach all den Erfahrungen sicher, dass der Landesverband Rheinland-Pfalz der DJG auch in den kommenden Jahren und Jahrzehnten die nun anstehenden, voraussichtlich nicht minder revolutionären Entwicklungen weiterhin engagiert, kritisch und konstruktiv begleiten und sich für die Erhaltung und weitere Verbesserung der Rahmenbedingungen für eine starke Justiz einsetzen wird.

65 Jahre
DJG
Rheinland-Pfalz

Gerne nutze ich die Gelegenheit, auch dem langjährigen Vorsitzenden des Landesverbandes der DJG für sein bemerkenswertes Engagement für die Justiz zu danken. Fast während der Hälfte des Bestehens des Landesverbandes, nämlich 30 Jahre lang, hat er dessen Geschicke geleitet und ihm ein anerkanntes und geschätztes Gesicht gegeben.

Außerdem vollendet er gemeinsam mit dem Landesverband in diesen Tagen sein 65. Lebensjahr. Auch Ihnen, sehr geehrter Herr Hau, danke und gratuliere ich daher sehr herzlich. Und das ist nun wirklich ein weiterer guter Grund zum Feiern.

Ihnen allen wünsche ich einen erkenntnis- und erfolgreichen Gewerkschaftstag, eine gelungene Feier und schöne Stunden in Koblenz, und uns allen in der Justiz wünsche ich einen weiterhin aktiven und starken Landesverband der DJG.

Ihr

Bernhard Thurn

Präsident des Pfälzischen Oberlandesgerichts Zweibrücken

65 Jahre DJG Rheinland-Pfalz

Grußwort des Generalstaatsanwalts Dr. Jürgen Brauer

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Deutsche Justizgewerkschaft kann auf eine über 65jährige Geschichte zurückblicken. Das ist gemessen am Alter der Gewerkschaftsbewegung in Deutschland, deren Anfänge auf die Mitte des 18. Jahrhunderts zurückgehen, zwar noch relativ jung. Dennoch hat die Deutsche Justizgewerkschaft einen festen und anerkannten Platz im Kreise der Gewerkschaften, die sich der Belange aller Justizbediensteten annehmen.

Ihre Ziele, insbesondere die Forderung nach einer familienfreundlichen Ausgestaltung des Arbeitsplatzes und ihr Eintreten für mehr Menschlichkeit am Arbeitsplatz stoßen auf breite Unterstützung.

Ich wünsche der DJG daher weiterhin viel Erfolg und einen ebenso erfolgreichen Gewerkschaftstag in Koblenz

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Jürgen Brauer

65 Jahre DJG Rheinland-Pfalz

Grußwort der Landesvorsitzenden des BDR Rheinland-Pfalz Andrea Meyer

Sehr verehrte Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmer,
werte Vertreterinnen und Vertreter der DJG,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

der BDR Rheinland-Pfalz und mit ihm die rheinland-pfälzischen Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger übermitteln die herzlichsten Grüße zum Gewerkschaftstag nach Koblenz!

Sie werden zu vielen Themen diskutieren, Prozesse anstoßen und hoffentlich Lösungen erarbeiten – wie alle rheinland-pfälzischen Justizverbände engagiert und mit Sachverstand.

Die rheinland-pfälzischen Justizmitarbeiterinnen und -mitarbeiter erwarten sich von solchen Ereignissen auch öffentliche Aufmerksamkeit und konkrete Resonanz für die Probleme in den Gerichten und Staatsanwaltschaften, insbesondere auf die viel zu hohe Belastung.

Bereits im Koalitionsvertrag vom Frühjahr 2016 wird ausgeführt, dass „die effektive Arbeit der Justiz auch durch die Personalplanung gewährleistet werden soll....“ Dieser Weg ist beschritten, er muss aber durch merklich größere Anstrengungen konsequent und wirksamer fortgesetzt werden, damit die andauernde Überlastung gemildert und mittelfristig abgebaut werden kann.
Dazu braucht die Justiz verstärkte Bemühungen auch im Hinblick auf die Nachwuchsgewinnung!

Der demografische Wandel schlägt auch in Rheinland-Pfalz zu und hinterlässt immer deutlicher seine Spuren.

Damit die Justiz dauerhaft und planbar auf geeignete Schul- und Ausbildungsabsolventen zurückgreifen kann, müssen neue Wege der Personalführung und Personalanwerbung beschritten werden.

Bessere Beförderungs- und Aufstiegsmöglichkeiten und familienfreundliche und flexible Arbeits- und Öffnungszeiten sind hierbei unverzichtbare Bestandteile für einen attraktiven Arbeitgeber!

Wir sind uns alle einig: Der Kampf um die besten Köpfe hat bereits begonnen und es muss aktiv gehandelt und geworben werden – zum Wohle aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch zum Wohle des Bürgers!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

65 Jahre Gewerkschaftsarbeit – ein Grund zum Feiern und kein Eintritt in den Ruhestand! Das zeigen Sie mit diesem Gewerkschaftstag und den vielfältigen und wichtigen Themen, die Sie unter Ihr Motto gestellt haben.

Der BDR Rheinland-Pfalz gratuliert ganz herzlich und wünscht der Veranstaltung einen effektiven Verlauf und gute Beschlüsse.

Dipl.-Rpfl. Andrea Meyer
Vorsitzende BDR Rheinland-Pfalz

BDR BUND DEUTSCHER RECHTSPFLEGER

65 Jahre DJG Rheinland-Pfalz

Grußwort des Landesvorsitzenden der Gewerkschaft Justizvollzug BSBD Winfried Conrad

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wo steht die Justiz in Rheinland-Pfalz? Dazu ein Zitat von Cicero!

„Der Staatsdienst muss zum Nutzen derer geführt werden, die ihm anvertraut sind, nicht zum Nutzen derer, denen er anvertraut ist"

Unser Dienstherr, das Land Rheinland Pfalz, hat in den letzten Jahren die Wertschätzung der Bediensteten in der Justiz stark vernachlässigt. Nicht nur im Einkommensbereich sind wir zwischenzeitlich abgeschlagen und in der Rankingliste des Bundes und der Bundesländer im letzten Drittel anzutreffen. Auch der Bereich der personellen Ausstattung in der Justiz wird seit Jahren eher vom Stellenabbau als von der Erhöhung des Personalbestandes bestimmt.

Auswirkungen sind ständig größer werdende Arbeitsverdichtung, Unzufriedenheit und Demotivation beim Personal. Steigende Krankenstände und ein verstärkter Nachwuchsmangel, wegen der geringen Attraktivität der Justizberufe, sind die Resultate. Drohende Neuerungen - wie z.B. die „elektronische Akte" - werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter noch mehr in Anspruch nehmen.

Deshalb ist es umso notwendiger starke Partner als Interessen- und Personalvertretungen zu haben.
Die DJG – Rheinland-Pfalz – ist seit nunmehr 65 Jahren ein solcher konstanter und verlässlicher Partner!

Die Gewerkschaft Justizvollzug BSBD und ich freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Winfried Conrad
Landesvorsitzender der
Gewerkschaft Justizvollzug BSBD

BSBD Rheinland-Pfalz

65 Jahre DJG Rheinland-Pfalz

Grußwort des Landesvorsitzenden der DJG Nordrhein-Westfalen Klaus Plattes

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

zum diesjährigen Gewerkschaftstag darf ich Ihnen meine herzlichen Grüße übermitteln. Ganz besondere Glückwünsche zum 65. Bestehen des Landesverbandes Rheinland-Pfalz.

Gewerkschaftstage sind immer auch Tage der Reflexion des Gewesenen und des Ausblicks auf das Kommende.

Unsere Kolleginnen und Kollegen in den Gerichten und Staatsanwaltschaften tragen seit langem mit außerordentlichen Einsatz dazu bei, dass das" Schiff Justiz „ nicht unter geht. Dies wurde bzw. wird nicht immer angemessen gewürdigt oder gar vergütet. Immer öfter sind unsere Kolleginnen und Kollegen Anfeindungen bis hin zu verbalen und körperlichen Angriffen in den Behörden ausgesetzt.

Das Motto ***„Wir für mehr"*** gibt die Richtung für die zukünftige Gewerkschaftsarbeit vor. Es ist eine starke Gewerkschaft gefragt, die die Interessen aller Beschäftigten vertritt und Forderungen gegenüber den politisch Verantwortlichen formuliert und durchsetzt. Dies alles trifft auf die DJG Rheinland Pfalz seit nunmehr 65 Jahren zu und ist eine immerwährende Herausforderung für die zukünftige Gewerkschaftsarbeit. In diesem Sinne wünsche ich allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Gewerkschaftstages eine erfolgreiche Veranstaltung mit wegweisenden Beschlüssen, die den Anliegen der Beschäftigten in der Justiz nachhaltig Gehör verschaffen.

Klaus Plattes
Landesvorsitzender
DJG NRW

65 Jahre
DJG
Rheinland-Pfalz

Grußwort des Landesvorsitzenden der DJG Saar Dirk Biegel

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Deutsche Justiz-Gewerkschaft, Landesverband Saar, gratuliert unserem Nachbarlandesverband Rheinland-Pfalz ganz herzlich zum 65. Geburtstag.
Wahrlich ein Grund zum Feiern. Wenn ein gewerkschaftlicher Berufsverband – wie die DJG – 65 Jahre einzig und allein durch ehrenamtliche Tätigkeit „auf dem Buckel" hat, so sagt das schon einiges über das Engagement und den Einsatz seiner Mitglieder und insbesondere der entsprechenden Vorstände aus.

Auch die DJG Saar wird in diesem Jahr 65 Jahre alt. Und ich meine sagen zu dürfen, dass die beiden Verbände in dieser langen Zeit mehr als nur ein nachbarschaftliches, ja ein freundschaftliches Miteinander, verbunden hat.
Bereits seit einigen Jahren darf ich mit Vertretern der DJG Rheinland-Pfalz gut und vertrauensvoll zusammenarbeiten, sei es im Bundesvorstand, im Fachbereich mittlerer Dienst auf Bundesebene und bis vor kurzer Zeit auch im Bundesjugendausschuss der DJJ Bund.
Die aufgeführten Positionen zeigen auch das Engagement der DJG Rheinland-Pfalz auf Bundesebene. In allen Arbeitsebenen ist die DJG Rheinland-Pfalz gut vertreten, bis hin zur stellvertretenden Bundesvorsitzenden und der Bundesjugendvorsitzenden der djj.

„Wir für mehr", unter diesem Motto der DJG wollen wir gemeinsam in die Zukunft schauen. Es gehört schon eine gewisse Menge Idealismus dazu, um unser gemeinsames Schiff DJG weiterhin auf Kurs halten zu wollen. Die letzten Jahre haben uns bereits gezeigt, wie schwierig es ist, im öffentlichen Dienst etwas für seine Kolleginnen und Kollegen zu erreichen. Und mein Eindruck ist, dass die dritte Säule der Gewalt eher wie das fünfte Rad am Wagen angesehen und behandelt wird. Mit der Justiz lässt sich eben kein Blumenstrauß gewinnen. Nichtsdestotrotz muss die Landes- und Bundespolitik erkennen, dass eine funktionierende Justiz nur mit den dort arbeitenden Menschen funktionieren kann. Denn für die DJG steht weiterhin der Mensch im Mittelpunkt.

Rheinland-Pfalz und das Saarland verbindet auch ein ähnlicher Leidensweg, sei es eine verordnete Schuldenbremse, um den Landeshaushalt wieder in die schwarzen Zahlen zu bringen, seien es von der jeweiligen Landespolitik hausgemachte Millionengräber wie der Nürburgring oder der vierte Pavillon.
Es kann und darf aber nicht Aufgabe des öffentlichen Dienstes und mithin der Justiz sein, für alle Sparmaßnahmen im Land den Kopf hinzuhalten. Daher fordern wir auch weiterhin höhere Einstellungszahlen, bessere Beförderungs- und Aufstiegsmöglichkeiten, neue Aufgabenfelder für Justizfachwirte und Wachtmeister im Hinblick auf die Einführung des elektronischen Rechtsverkehrs und der elektronischen Akte usw.

65 Jahre DJG Rheinland-Pfalz

Wenn sich die Kolleginnen und Kollegen mit ihrer Behörde und ihrer Tätigkeit identifizieren können, haben wir schon viel erreicht.

Dafür, liebe Kolleginnen und Kollegen, werden wir weiter gemeinsam kämpfen, der Politik regelmäßig auf den Zahn fühlen und gemeinsam auf die Straße gehen.

Ich freue mich auf diese Herausforderung auch in den nächsten Jahren und auf weiterhin gute Zusammenarbeit mit dem befreundeten DJG Landesverband Rheinland-Pfalz!

In diesem Sinne wünsche ich dem DJG Landesverband Rheinland-Pfalz weitere 65 (und mehr) engagierte Jahre voller Tatendrang und allzeit gute Ergebnisse!

Dem scheidenden Landesvorsitzenden Helmut Hau danke ich für die sehr angenehme Zusammenarbeit in den letzten Jahren und wünsche ihm zu seinem 65. Geburtstag alles erdenklich Gute, insbesondere Gesundheit. Ich gehe davon aus, lieber Helmut, dass Du Deiner DJG Rheinland-Pfalz auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen wirst.

In diesem Sinne wünsche ich im Namen der DJG Saar Eurem Landesgewerkschaftstag ein gutes Gelingen und freue mich, bekannte und neue Kolleginnen und Kollegen in Koblenz treffen zu dürfen.

Herzliche Grüße

Dirk Biegel
Landesvorsitzender
DJG Saar

65 Jahre
DJG
Rheinland-Pfalz

„Probleme kann man niemals mit derselben Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind."

Albert Einstein

„Ich kann mir ein gutes Funktionieren unserer Wirtschaft ohne die Gewerkschaften überhaupt nicht vorstellen."

Bundeskanzler Konrad Adenauer, 1956

„Die einzige Drohung, die einem Deutschen Angst einjagt, ist die des sinkenden Umsatzes."

Heinrich Böll , 1972

DJG - Deutsche
Justiz-Gewerkschaft
Rheinland-Pfalz

Rolf Spurzem
Landesvorsitzender

http://justizgewerkschaft-rlp.de